



125 Jahre OSC

50 Jahre Schwimmen im OSC

Nach der Schließung der Schwimmhalle in der Hauptstraße ging es mit der Schwimmabteilung gewaltig „Bergab“.

Weniger Trainingszeiten!

Kein gemeinsames Training aller Altersstufen, was natürlich auch den allgemeinen Zusammenhalt gefördert hatte.

Schulische, berufliche und private Interessen der Aktiven führten zu diversen Austritten, insbesondere weil Schüler und Jugendliche Ganztagschulen besuchen.

Auch das Training musste aus Zeit- und Platzgründen runtergefahren werden und somit wurden auch keine Wettkämpfe mehr bestritten.

Wir haben uns zurückentwickelt und sind eine Freizeit- und Hobby-Schwimmabteilung geworden, in der jeder gerne gesehen ist, ob groß oder klein.

**Der große OSC feiert 2015 sein 125jähriges Bestehen
und wir, die Schwimmabteilung,
schauen 2015 auf ein 50jähriges Bestehen zurück,**

indem wir vielen Kindern das Schwimmen beigebracht haben. Auch wenn es mal etwas länger gedauert hat, wurden sie so vielleicht vor dem „nassen Tod“ bewahrt.

*Liebe Freundinnen und Freunde
des Schwimmsports,*



der Olympische Sportclub Berlin feiert dieses Jahr sein 125. Jubiläum, zu dem ich bereits persönlich gratuliert habe.

Ich möchte es mir aber auch nicht nehmen lassen, der Schwimmabteilung des OSC zum 50. Jubiläum herzlichst zu gratulieren.

Der Schwimmabteilung bin ich besonders verbunden, weil mein Bruder und ich in jungen Jahren das Glück hatten, unsere Schwimmfähigkeiten hier zu trainieren, an Turnieren teilzunehmen und Abzeichen zu erlangen. In guter Erinnerung sind auch die vielen Reisen nach Oberwarmersteinach. Herzlichen Dank für die damals und heute stattfindende Jugendarbeit weit über das Schwimmen lernen hinaus.

Schwimmen zu können ist ein sehr wichtiges Gut und ich freue mich, dass Sie sich für den Schwimmsport weiterhin aktiv einsetzen. Ich weiß, dass in Zeiten begrenzter Hallenzeiten Ihre Arbeit nicht immer leicht ist. Aber gerade deshalb ist so ein rundes Jubiläum ein schöner Anlass zu feiern, sich über das Erreichte zu freuen und Pläne für eine erfolgreiche Zukunft zu schmieden.

Ich wünsche Aktiven und Verantwortlichen weiterhin viel Spaß am Schwimmsport und alles Gute.

Herzlichst Ihre

Angelika Schöttler

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Berlin, den 26. Februar 2015

Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der Schwimmabteilung im Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V. durch die Vereinspräsidentin:

Liebe Sportler und Freunde der Schwimmabteilung,



zum 50-jährigen Abteilungsjubiläum gratuliere ich Euch allen sehr herzlich und übermittle neben meinen persönlichen Grüßen auch die des Präsidiums und des Vorstandes des OSC Berlin.

Der Olympische Sport-Club Berlin e. V. wurde vor 125 Jahren als Dorfverein in Schöneberg gegründet. Traditionsreich weiter entwickelt sind heute 15 Abteilungen im Hauptverein integriert. Diese Vielfalt an Sportangebot beinhaltet gesundheitsfördernd Freizeit- und Fitnessangebote, Breitensport und Spitzensport.

Ich freue mich, dass wir durch die Unterstützung Eurer Abteilung auch im Schwimmsport in Schöneberg ein umfassendes Angebot unterbreiten können. Dem ehrenamtlichen Einsatz vieler Abteilungsmitglieder ist es zu verdanken, dass bereits seit 50 Jahren schwierige Zeiten gemeistert wurden und der Umfang der angebotenen Leistungen erhalten blieb.

Schwimmen zählt zu den Sportarten, die in jedem Alter erlernt, durchgeführt und mit großer Freude betrieben werden können. Schwimmen vereint die Freude an Bewegung mit dem Beitrag zur Gesundheit, wobei auch bei Euch dem Kinder- und Jugendschutz eine große Bedeutung eingeräumt wird.

Ich bedanke mich an dieser Stelle persönlich für das Engagement aller Verantwortlichen, die Eure Abteilung 50 Jahre lang gestützt und weiter entwickelt haben. Vielen Dank für Euren Beitrag zum Vereinsleben im OSC Berlin sowie zum Sportleben in Berlin Schöneberg.

Für die Zukunft wünsche ich der Schwimmabteilung zahlreiche aktive Mitglieder, Spaß an Bewegung sowie immer den benötigten Rückenhalt bei den zuständigen Stellen. Gern sichere ich an dieser Stelle die Unterstützung des OSC Berlin zum Erhalt und Entwicklung des Schwimmsports im Verein zu.

Alles Gute für die vielen weiteren Jahre, die der Schwimmabteilung bevor stehen wünscht

Jana Hänsel

Präsidentin des Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V.



Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der Schwimmabteilung im Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V. durch den Abteilungsvorsitzenden Peter Behnke:

Wie bin ich zum Schwimmen gekommen?

Das war durch meinen Sohn, der 1966 bei Vera Scheller das Schwimmen erlernt hat. Ich bin als Zuschauer mit in die Halle gegangen und wurde von Vera Scheller angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, ein wenig mitzuhelfen.

Mein „JA“ hieß bis jetzt 48 Jahre Schwimmabteilung!

Diverse Lehrgänge bei der Sportjugend und beim BTB besucht, dann als Betreuer die Mannschaften bei Schwimmfesten des OSC betreut.

Dann hieß es, von wem auch immer:

„Du kannst doch den Sportwart machen!“.

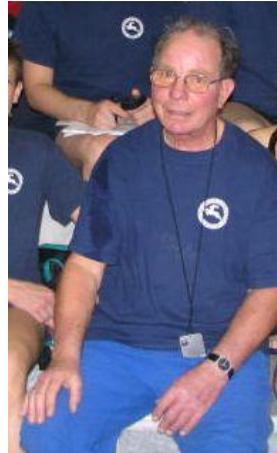
So kam Es dann auch: Die Wochenenden waren mit Schwimmfesten einzelner Vereine und Veranstaltungen des BTB ausgelastet. Dazu kamen die Termine wie „Jahn-Schwimmfest“ in Osnabrück, Schülerbundesschwimmfeste und das Bundes-Schwimmfest, welches in jedem Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet. Es war meistens ein komplettes Wochenende, von Freitag bis Sonntagabend.

In dieser Zeit wurde das Wort „Training“ auch noch groß geschrieben. 5 x Training in der Woche war normal!

Seit 2005 habe ich den Vorsitz der Abteilung übernommen und so manchen „Brocken“ geschluckt. So wurde mir unter anderem der Sportwart genommen, wie - ist eine andere Sache.

Ich hoffe, dass die Abteilung bis Ende 2016 in ruhigen Bahnen „schwimmen“ kann.

Peter Behnke





Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der Schwimmabteilung im Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V. durch den Sport-, Presse- und Schriftwart Reinhard Pauls:

Meine 40 Jahre in der nunmehr 50-jährigen OSC-Schwimmabteilung

Meine 40 Jahre in der nunmehr 50-jährigen OSC-Schwimmabteilung begannen mit meinem Wunsch, sich wie in den beiden letzten Jahren meiner Schulzeit auch während der Ausbildung schwimmsportlich auf Breitensportbasis eine Stunde wöchentlich in einem Schöneberger Hallenbad zu betätigen, denn ich spürte, dass mir die sportliche Untätigkeit 1974 nicht bekam.

Im OSC konnte ich ab Anfang 1975 bis März 1989 jeden Montagabend von 19:00 bis 20:00 im Stadtbad Schöneberg unter Peter Behnke trainieren, ab 1976 am Donnerstag zusätzlich eine weitere Stunde unter ihm im Sachsendammbad.

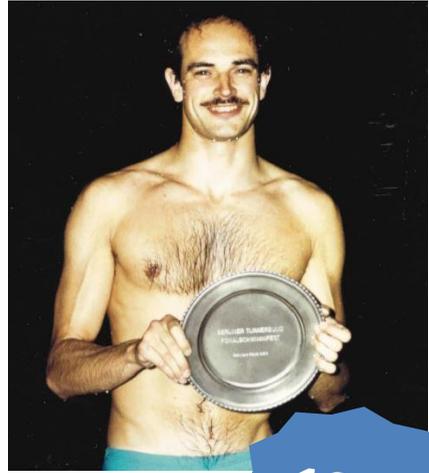


2013

Wichtig war mir dabei bis heute, dass ich trainieren k o n n t e, aber nie m u s s t e und ich mich für das Auslassen einer Trainingsstunde auch nie entschuldigen musste. Das galt auch für das spezielle Training des Berliner Turnerbunds (BTB), an dem ich seit Anfang 1977 im Stadtbad Charlottenburg teilnehme und das ich seit 1996 leite.

Ich erlernte bzw. verbesserte meine Schwimmstile und nahm bis Mitte der 90-er Jahre an vielen Wettkämpfen über Strecken von 50m bis 200m teil, die insbesondere der Berliner Turnerbund, in dem die OSC-Schwimmabteilung mit verschiedenen anderen OSC-Abteilungen Mitglied ist, veranstaltete.

Seit Ende der 90-er Jahre gilt mein Interesse den 1.500m und 400m Freistil und den 200m Rücken. Das Training dafür im Umfang von ca. 100 Trainingsstunden jährlich mit jeweils ca. 2 km pro Trainingsstunde zusammen mit anderen Gleichgesinnten tat und tut mir gut und reicht mir für die Teilnahme an den Berliner Meisterschaften der Masters und an anderen Masters-Wettkämpfen völlig aus.



1980

Da ich seit 1972 auch Rettungsschwimmer bin, war ich auch immer mal wieder als Trainer tätig, aktuell regelmäßig am Dienstagnachmittag im Sachsendammbad.

Zudem bin ich seit 1978 in verschiedenen Funktionen (2.Vorsitzender, Sportwart, Pressewart, Schriftwart, kommissarischer Kassenwart) ehrenamtlich für die OSC-Schwimmabteilung tätig, zurzeit in den letztgenannten 4 Funktionen.

Mein Wunsch ist es, fit zu bleiben, altersgerecht langsam langsamer zu werden und anderen Menschen den Spaß am Schwimmen nahe zu bringen.

Reinhard Pauls im April 2015



Erfolgreiche „Garde“ beim Landesturnfest
Niedersachsen 1983
v.l.n.r.: Detlef, Michael, Reinhard und Lutz

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.
VEREIN FÜR TURNEN SPORT UND SPIEL VON 1890 IN BERLIN-SCHÖNEBERG
ABTEILUNG SCHWIMMEN



Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der Schwimmabteilung im Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V. durch den Kinder- und Jugendtrainer und 2. Vorsitzenden Björn Kufahl:

Vereinsport ist mehr als nur Training! Für mich ist er ein essentieller Bestandteil für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 1983 verordnete mir mein Arzt orthopädisches Schwimmen. Die Bewegung im Wasser hat mir sehr viel Spaß gemacht, dennoch haben mich diese Schwimmstunden nicht wirklich ausgelastet. Ein Klassenkamerad von mir, der bereits Mitglied der Schwimmabteilung war, hat mich dann schlussendlich in den Schwimmverein gebracht. Dort bin ich dann letztlich gänzlich dem Schwimmen verfallen. Angespornt von den ersten Erfolgen, habe ich dann 5-mal die Woche trainiert. Nebenbei bemerkt, waren meine Trainer damals Peter Behnke und Reinhard Pauls.



Aber es waren nicht nur die Wettkämpfe und das Training, welches mich in der Schwimmabteilung gehalten hat. Vor allem waren es die vielen Fahrten, Trainingslager und viele private Freundschaften, die mich im Verein gehalten haben und mich in meiner Entwicklung nachhaltig geprägt haben. Ich denke immer noch mit ein wenig Wehmut an die Zeit der großen, bundesweiten Wettkämpfe zurück, zu denen wir in Schulen oder Turnhallen übernachtet haben oder die Trainingslager in Osterode mit Sport quasi „rund um die Uhr“.

Doch dann kam der „große Knall“: Unsere Schwimmhalle schloss im Jahre 1989 für die grundlegende Sanierung für Jahre! Wir verloren einen Großteil unserer Mitglieder und der Trainingsbetrieb war dermaßen eingeschränkt, dass wir an ein leistungsorientiertes Training nicht mehr denken konnten.

Hier fing die Zeit an, in der ich mich auch als Trainer engagierte. Mühsam haben wir versucht, die Schwimmabteilung wieder aufzubauen. Vor allem durch das Lehrschwimmen haben wir immer genügend Nachwuchs gehabt. Bedingt durch den berlinweiten Trainermangel mussten wir unsere Lehrschwimmkurse auch aufgeben. Damit ist uns die wichtigste Nachwuchsquelle versiegt.

Als Sportler verbringe ich nach wie vor meine Freizeit gerne im Wasser, denn es ist wirklich mein Element! Als Trainer möchte ich viel von meiner Erfahrung und meinem Enthusiasmus für diesen Sport an die Kinder weitergeben. Oft bin ich von den Kindern gefragt worden, warum ich das überhaupt ehrenamtlich mache? Die Antwort ist sehr einfach: Wenn es damals nicht Menschen wie Peter oder Reinhard und die vielen anderen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer in unserem Verein gegeben hätte, hätte ich vielleicht den schönsten Teil meiner Jugend nicht erlebt! Als Mitglied in einem Sportverein! Als 2. Vorsitzender des Vereins versuche ich nach Kräften Peter Behnke und Reinhard Pauls zu unterstützen.

Ich hoffe jedenfalls noch auf viele gemeinsame Jahre!

Björn Kufahl im April 2015



Im Trainingslager 1987 in Osterode (Harz)



Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der Schwimmabteilung im Olympischen Sport-Clubs Berlin e. V. von Barbara Lösche, Trainerin und die „gute Seele“ der Abteilung:

Viele wichtige Erfahrungen und Erlebnisse in der Schwimmabteilung des OSC



Nunmehr, seit 45 Jahren, bin ich Mitglied in der OSC Schwimmabteilung. Zu verdanken habe ich das meiner geliebten Omi, die mich mit der Anmeldung beim Olympischen Sport Club von der Straße holen wollte und somit den Grundstein für den Werdegang im OSC legte.

Seitdem bin ich aktives Mitglied und habe dabei die großartige Unterstützung von Peter Behnke erhalten. Er war unglaublich bemüht, mir meine große Angst vor dem Wettkampf zu nehmen. Diese hält bis heute leider an. Dank seiner Hilfe nahm ich an Wettkämpfen teil und konnte zu vielen Staffelerfolgen der OSC Mannschaft beitragen.

Ich kann nur bestätigen, dass durch die Sanierung der Schwimmhalle die Großfamilie der OSC-Schwimmer auseinandergebrochen war und sich nicht wieder erholt hat.

Als Erwachsene begann ich die Nichtschwimmerausbildung zu unterstützen, trainierte selbst eine Kindergruppe und bin oft eingesprungen, wenn es zu Trainerausfällen kam. So ist es bis heute geblieben.

Als Dank für die von Peter geleisteten Dienste unterstütze ich ihn bei der Durchführung von Ausflügen und Wochenendfahrten als Aufsichtsperson. Zu erwähnen wären noch die Lehrgänge zur Kampfrichterausbildung, Ausbildung zum Sportassistenten und 2009 der Erhalt der Ehrennadel in Gold.

In den letzten Jahren hat sich im Rahmen des Breitensports eine „Pachtworkfamilie“ gefunden, in der es viel Spaß macht zu trainieren, so dass ich keinen Donnerstagabend verpassen möchte.



Wie sieht es heute aus? Was war, was ist und wie wird's? Ein Rück- und Ausblick von Peter Behnke:

Vor 25 Jahren hat unser Mitglied Jochen Schmidt der Schwimmabteilung eine Laudatio geschrieben, in der er am Schluss folgendes schrieb:

„Vera Scheller, Christel Leib sowie Peter Behnke ihr habt euch um die Schwimmabteilung verdient gemacht. Möge der Schwimmabteilung im OSC auch in den nächsten 25 Jahren Helfer und Mitarbeiter beschert sein, die sich eurer Hingabe und aufopferungsvollen Einsatzbereitschaft zum Vorbild nehmen und euch nacheifern.“

Ja, und genau das fehlt heute!

Wir haben uns zurück entwickelt! Von einst der drittgrößten Abteilung des Vereins können wir heute mit 76 Mitgliedern nicht mehr mitreden, aber wenn es etwas zu sagen gibt, melden wir uns! Auch wenn es nicht immer allen schmeckt! Aber **Schwimmen** wird weiter groß geschrieben.

Nach der Schließung der Schwimmhalle in der Hauptstraße im Jahr 1989 ging es mit der Schwimmabteilung gewaltig bergab. Weniger Trainingszeiten, kein gemeinsames Training aller Altersstufen und der Austritt bzw. der Rückzug der Wettkampfschwimmer haben dazu geführt, dass wir jetzt ein reines Breitensportschwimmen anbieten.

Das Wort „Berliner Meister“ oder bei Turnfesten im schwimmerischen Mehrkampf einen Platz auf dem Treppchen zu erreichen, das haben wir uns abgeschminkt.

Was ist nach der Wende sportlich passiert? Eigentlich nicht viel. Das jährliche Schwimmfest im Februar in Osnabrück ist eingeschlafen. Niedersachsen hat sich auch nicht mehr gemeldet und da unser aktueller Sportwart die Kontakte zum BTB aus Zeitgründen nicht so pflegen kann wie frühere Sportwarte, erfahren wir von dieser Seite nichts mehr!

Die erste Einladung nach der Wende kam aus Potsdam 1999 zum Kanalschwimmen – und wir sind mitgeschwommen - . Weitere Kontaktaufnahmen mit Vereinen aus der ehemaligen DDR bzw.

Brandenburg haben nichts gebracht, da von der anderen Seite kein Interesse bestand.

Dann haben wir versucht, mit Wochenendausflügen Interesse zu wecken. Wir waren auf Bauern- und Freizeithöfen, die noch Tiere hatten und einigermaßen vernünftige Unterkünfte anbieten konnten aber auch die Verpflegung sollte stimmen. Robert Vetter hatte für die Erwachsenen in Joachimsthal in einer Ferienhaussiedlung ein Wochenende am See organisiert. War keine Erholung aber schön! Für die Kinder hatten wir einen Hof bei Kremmen ausgesucht. Verpflegung war gut. Es war ein schönes Wochenende. Es folgten ein Reiterhof bei Belzig und ein Bauernhof in Richtung Schönefeld. Die Besonderheit hier war, dass der Heuboden zum Spielen freigegeben war und der Badensee auch nicht weit entfernt war.



Überraschung im Jahr 1997! Ich wurde mit meiner Frau zum Weihnachtsessen vom Senat für Jugend und Sport eingeladen. In diesem Rahmen erhielt ich die Ehrenmedaille für Jugendarbeit.

Ach ja, da war noch etwas: Der Tagesausflug in die Schorfheide. Wir wurden mit Kleinbussen von der Schwimmhalle abgeholt und es ging zum Parkplatz des Wildparks. Da dieser einen großen Spielplatz hatte, wurde erst einmal alles ausprobiert. Eine Führung mit vielen Erklärungen rundete die Sache ab. Zum Schluss endete der Aufenthalt mit einer Grillfete.

Das ist von meiner Seite die Übersicht der letzten 25 Jahre. Ich wünsche der Abteilung weitere 25 Jahre und vergesst nicht, den Kindern das Schwimmen beizubringen. Vielleicht finden wir aus unseren Reihen oder auch von den Eltern Helfer, die hier mit einsteigen würden und wollen.

Wäre ein schöner Anfang für die nächsten 25 Jahre.

Euer Peter Behnke

Der OSC-Schwimmabteilung eine besondere Ehre:

Die Auszeichnung Peter Behnkes mit der Ehrenplakette des Senats für besondere Verdienste um die Förderung des Sports 2010



Wer mich auch immer für diese Ehrung vorgeschlagen hat:
„Danke“

Ich habe mich über diese Anerkennung sehr gefreut

Peter Behnke

Eine Erfolgsstory der OSC Schwimmabteilung:

Michaela Schütz geb. Siebert war seit 1984 die erfolgreichste Mehrkampfschwimmerin unserer Abteilung:

- Während ihrer aktiven Zeit gewann sie 18 Berliner Mehrkampfmeisterschaften.
- 10 x konnte sie den Otto-Monke-Pokal gewinnen.
- Den BTB Pokal nahm sie 13 x mit nach Hause.
- Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften errang sie 1987 Rang 21, 1995 den 11. Rang, 1996 den 13. und im Jahr 2000 dann den 7. Rang.
- Im zunehmenden Alter kam 2001 und 2002 noch eine Steigerung mit Platz 2 hinzu. Im Jahr 2003 noch einmal Platz 3.



Dann meinte Michaela: „Jetzt reicht es!“ und sie wandte sich ihrem Privatleben zu.



...und noch eine Erfolgsstory:

Jahn-Schwimmfest in Osnabrück 2003

Die erfolgreiche 8 x 50 m Vereinsstaffel:



...und so sehen wir von hinten aus



Erinnerungen an Einladungs- und Bundesschwimmfeste sowie von Turnfesten im Bundesgebiet bis zur Wiedervereinigung.

Unsere „Hall of Fame“:



Unvergessen...

Vera Scheller

(links neben Peter), Jahrgang 1904, war Gründungsmitglied und bis ins hohe Alter immer in der Schwimmhalle anzutreffen. Sie war Motor und Lehrschwimmtrainerin der OSC-Schwimmabteilung bis zur Schließung des Stadtbads Schöneberg am 31.03.1989. Die Idee, die OSC-Schwimmabteilung zu gründen, kam Mitte der 60-er Jahre auf, als die Eltern von OSC-Turnkindern fragten, ob man nicht über eine OSC-Schwimmabteilung das Lehrschwimmen anbieten könne.

Vera ist im Jahre 2002 mit 98 Jahren verstorben.

Christel Leib,

Jahrgang 1942, war langjährige Kassenwartin der Abteilung und ist 1996 viel zu früh von uns gegangen!

Christel war seit 1972 bis zuletzt für die finanziellen Belange der Abteilung zuständig und hat sich darüber hinaus mit der Organisation vielfältiger Aktivitäten während ihrer Mitgliedschaft verdient gemacht.

Unvergessen sind die drei Fahrten ins Südtiroler Schnalstal mit den OSC-Kindern (1987 bis 1989).



Wir behalten sie in schöner Erinnerung und Ehren!

Schwimmen ist mehr als nur Kacheln zählen!

Neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche hat sich in den letzten Jahren eine stetig wachsende Gruppe von erwachsenen Freizeitschwimmern etabliert. Bei uns ist jeder willkommen! Vom ambitionierten Hobbyschwimmer bis zu denen, die „einfach mal besser schwimmen lernen wollen“. Diese Gruppe wird donnerstags von Peter Behnke um 20:00 Uhr betreut.

Unsere Kinder und Jugendlichen werden donnerstags von 15:00 bis 18:30 Uhr betreut. Peter Behnke, Björn Kufahl und Nils Achtruth freuen sich über die vielen fleißigen und ehrgeizigen Nachwuchsschwimmer.

Für alle, die am Donnerstag noch nicht genug haben, bieten wir eine zweite Trainingszeit am Dienstag um 16:00 Uhr mit unserem Trainer Reinhard Pauls an.

Leider sind es nicht alle Donnerstags-Schwimmer, die sich von 20:00 bis 21:30 Uhr in der SSH treffen.



Der Druck ist mit freundlichen Grüßen an die OSC-Schwimmabteilung vom
SPD-ReiseService gesponsert worden